



# POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider\*innen

11 + 12 | 2021

## IN DIESER AUSGABE

### Für eine neue Arbeitswelt

Gemeinsam mit 25 anderen Unternehmen und Institutionen hat die Deutsche Post DHL die „Allianz der Chancen“ gegründet.

Seite 3



### Eine Milliarde Impfdosen

DHL hat seit Dezember letzten Jahres über eine Milliarde COVID-19-Impfdosen sicher an mehr als 160 Länder geliefert.

Seite 3



### Klimafreundliche Kooperation

Die Deutsche Post DHL und die Deutsche Bahn AG haben ihre Kooperation zum Transport von Paketen auf der Schiene weiter ausgebaut.

Seite 4



Deutsche Post AG - Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement  
53250 Bonn, ZKZ 31287, P50g Deutsche Post

Bei Adressänderung benachrichtigen Sie uns bitte:  
postforum@dphl.com

## TITELTHEMA

# Auf dem Weg zur Klimaneutralität



Der Klimawandel ist im gesellschaftlichen Bewusstsein angekommen, wie ein Blick auf Politik und Wirtschaft zeigt: Aktuell findet die COP26 in Glasgow statt. Auch Konzerne wie Deutsche Post DHL Group bekennen sich zur Einhaltung von Klimazielen.

Die aktuelle Referenz für weltweite Maßnahmen zum Schutz des Klimas ist das Pariser Klimaabkommen, das 2015 nach Jahrzehnten der Verhandlungen endlich einen internationalen Rahmen für Beiträge aller Länder im Kampf gegen den Klimawandel geschaffen hat. Zentrales Ziel des Abkommens ist es, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Die beteiligten Staaten wollen sogar versuchen, die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Gleichzeitig wurde in Paris beschlossen, auf Basis des technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritts die Klimaziele alle fünf Jahre neu zu formulieren und wenn möglich, anspruchsvoller zu setzen. Diese Überprüfung steht nun zum ersten Mal an.

Welt mit ihren Zielen und Maßnahmen, dass sie das Thema ernst nehmen:

### Europa

Die Staaten der Europäischen Union haben sich mit dem Green Deal ein sehr ehrgeiziges Klimaziel gesetzt: Bis 2050 soll Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent werden, die Netto-Emissionen an Treibhausgasen sollen also auf Null sinken. Ergänzt wird dies durch ein Zwischenziel: Bis 2030 sollen die Emissionen im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent sinken. Erreicht werden soll dies durch Maßnahmen, die von der Europäischen Kommission im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets im Sommer vorgestellt wurden und derzeit politisch diskutiert werden.

# 55%

weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 – Europa hat sehr ehrgeizige Klimaziele vereinbart.

Die zahlreichen Inhalte des Pakets zielen im Kern darauf, den Verbrauch fossiler Energie zu verteuern und damit Anreize für den Umstieg auf klimafreundliche Technologien zu setzen.

### USA

Die USA haben unter Präsident Joe Biden eine klimapolitische Kehrtwende vollzogen. Eine seiner ersten Amtshandlungen war die Rückkehr zum Pariser Klimaschutzabkommen, das die USA unter Donald Trump aufgekündigt hatten. Mittlerweile hat Präsident Biden weitere Ziele verkündet: Bis 2035 soll der Energiesektor dekarbonisiert werden, bis 2050 das

Diese Ausgabe können Sie auch online lesen unter: [www.dphl.de/postforum](http://www.dphl.de/postforum)



**Liebe Leser\*innen,**

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist hoffentlich schon klarer, wer politisch Verantwortung in unserem Land übernimmt. Während ich sie schreibe, laufen noch die Verhandlungen zur Bildung einer Koalition. Ich hoffe sehr,

dass bald feststeht, wie die neue Bundesregierung aussieht und welche konkreten Vorhaben sie sich vornimmt. Denn die Aufgaben, die angegangen werden müssen, sind groß. Mit einem der wichtigsten Themen unserer Zeit beschäftigen sich viele Beiträge dieser Ausgabe: Wie kann es gelingen, die Klimakrise zu bewältigen? Besonders mit Blick auf die Rahmenbedingungen für die Logistik bin ich sehr gespannt, welche Pläne die neue Bundesregierung verfolgen wird.

Als Postdienstleister waren die Bundestagswahl und die gleichzeitig stattfindenden Landtagswahlen für uns eine besondere Herausforderung! Die in den letzten Jahren ohnehin schon stark gewachsene Zahl an Briefwähler\*innen ist aufgrund der Coronapandemie auf ein Rekordhoch gestiegen. Noch liegen keine genauen Zahlen vor, aber wir wissen, dass nie zuvor so viele Wähler\*innen per Brief ihre Stimme abgegeben haben. Mein herzlicher Dank geht an alle Kolleg\*innen, die sich in den unterschiedlichsten Funktionen dafür eingesetzt haben, dass die Wahlen erfolgreich durchgeführt werden konnten und damit einen sehr wertvollen Beitrag für die Demokratie in unserem Land geleistet haben!

Für die letzten Wochen des Jahres wünsche ich Ihnen viel Energie für die noch anstehenden Aufgaben und uns allen einen ruhigen und zuversichtlichen Ausklang des Jahres 2021.

Mit herzlichen Grüßen

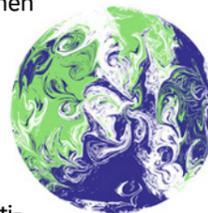
**Volker Ratzmann**  
EVP Corporate Public Affairs

**Fortsetzung von Seite 1**

ganze Land klimaneutral werden. Etliche Bundesstaaten haben ebenfalls Emissionsreduktionsziele zwischen 80 Prozent und 100 Prozent bis zum Jahr 2050 gesetzt. Um dies zu erreichen, wollen die USA sich im Bereich Mobilität und Infrastruktur neu aufstellen; vier Millionen Gebäude sollen besser isoliert und eine Million neue nachhaltige Gebäude gebaut werden. Nie zuvor haben sich die USA eine solch ambitionierte klimapolitische Agenda gegeben und so massiv in diesen Bereich investiert: Rund zwei Billionen US-Dollar sind an Ausgaben in den kommenden vier Jahren geplant.

**China**

Auch China will bis 2060 klimaneutral werden. Das ist ein wichtiger Baustein, wenn es gelingen soll, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, denn China ist der weltgrößte Verursacher von Treibhausgasen und für rund ein Viertel des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Der Weg zur Erreichung dieses Ziels ist allerdings noch weit. Kohle ist der mit Abstand wichtigste Primärenergieträger in China. Kein anderes Land auf der Welt erzeugt so viel Kohlestrom wie China und der Energiebedarf wächst noch immer rasant. Die Pläne zur Klimaneutralität sehen so erst in etwa 15 Jahren eine Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch massiven Ausbau von Wind-, Solar- sowie Kernenergie vor.



**UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE UK 2020**

IN PARTNERSHIP WITH ITALY

In der Kampagne „Race to Zero“, die von den Vereinten Nationen anlässlich der COP26 ins Leben gerufen wurde, hat sich

Deutsche Post DHL Group verpflichtet, schon bis 2030 den Weg einzuschlagen, der die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzen kann. Gemeinsam mit zehn anderen großen deutschen Unternehmen hat die Deutsche Post DHL Group damit erneut ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz gesetzt. Dafür soll unter anderem der Anteil nachhaltiger Kraftstoffe in der Luftfracht und in der LKW-Flotte bis 2030 auf mindestens 30 Prozent steigen; bis 2030 sollen mindestens 60 Prozent E-Fahrzeuge in der Zustellflotte eingesetzt werden und alle neuen Gebäude werden CO<sub>2</sub>-neutral gebaut. ■



„Wir sind davon überzeugt, dass es für unseren Planeten essenziell ist, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Entscheidend ist, wie wir gemeinschaftlich den Übergang zu einer klimaneutralen Welt gestalten. Dieser Herausforderung stellen wir uns als Logistikkonzern. Deshalb investieren wir bis 2030 sieben Milliarden Euro in nachhaltige und zukunftsfähige Transportlösungen.“

**Melanie Kreis**, Finanzvorstand

# Klimapolitik in Deutschland

Welche Maßnahmen muss die neue Bundesregierung angehen? Deutschland hat sich mit dem neuen Klimagesetz im Frühjahr 2021 ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis 2045 soll das Land bilanziell klimaneutral werden, bis 2030 sollen 65 Prozent CO<sub>2</sub> reduziert werden. Darüber, wie genau diese Ziele erreicht werden, wird derzeit in den Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierungskoalition beraten. Gemeinsam mit anderen Unternehmen hat die Deutsche Post DHL sich in diese Debatte eingebracht und dargelegt, welche Maßnahmen aus ihrer Sicht Priorität haben.

**„Deutschlands Neue Agenda“**

Für das vom BDI herausgegebene Buch „Deutschlands Neue Agenda“ hat Dr. Frank Appel, CEO von Deutsche Post DHL Group, in einem umfangreichen Beitrag aufgezeigt, welche politischen Rahmenbedingungen für die Logistikbranche geschaffen werden müssen, damit die klimapolitischen Ziele, die das Land sich gesetzt hat, erreicht werden können. Neben anderen kleineren Maßnahmen gehört dazu die Förderung nachhaltiger Kraftstoffe durch den Ausbau von Produktion und Infrastruktur. Außerdem muss die internationale Zusammenarbeit im Klimaschutz verstärkt werden; aus Sicht der Logistik wäre zudem ein international, mindestens aber europäisch harmonisierter CO<sub>2</sub>-Preis hilfreich. Das Buch, zu dem zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft beigetragen haben, ist Mitte Oktober im econ Verlag erschienen und soll als Aktionsplan für Politik und Gesellschaft dienen.



**Gemeinsamer Appell von deutschen Unternehmen**

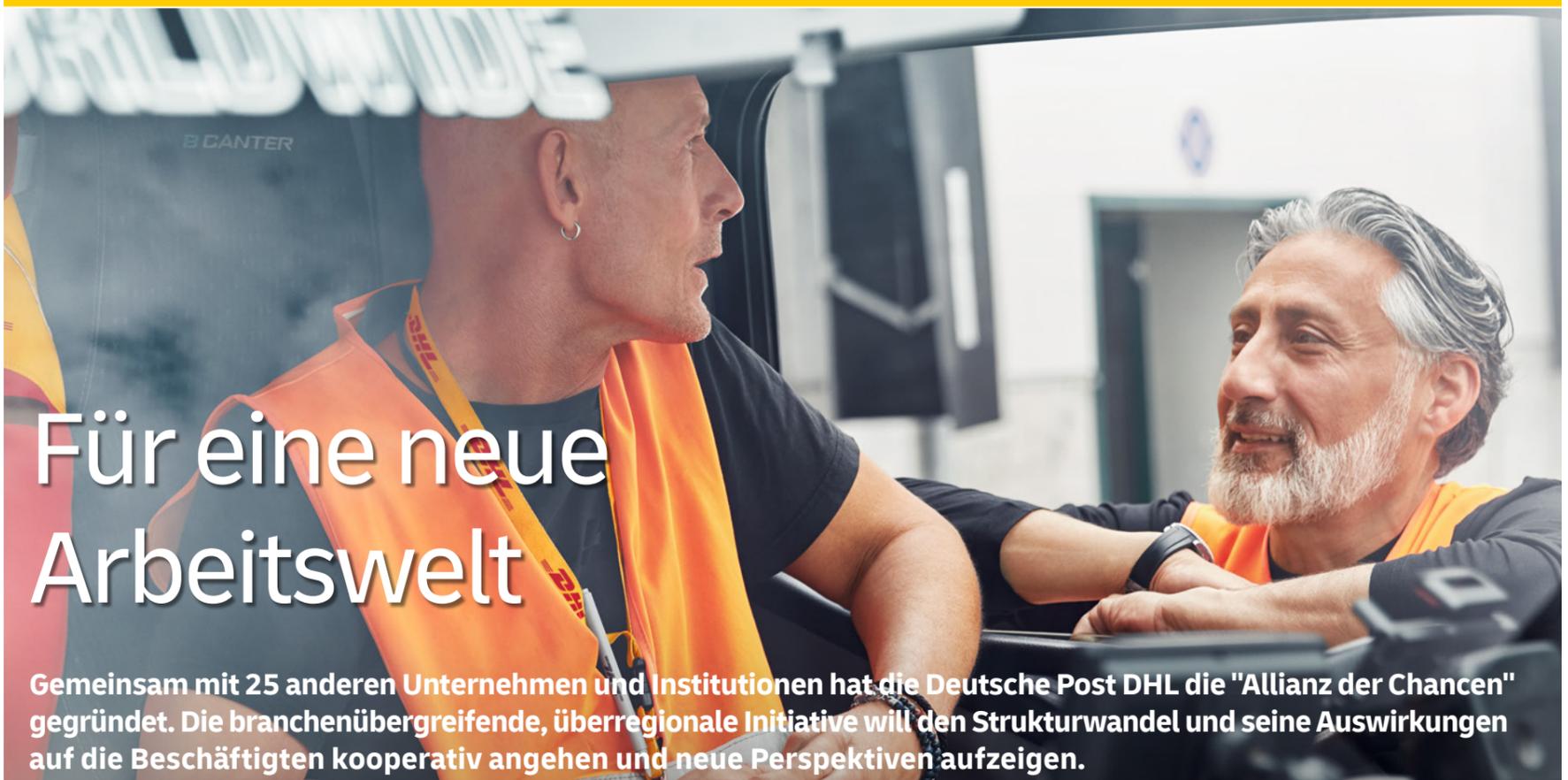
Koordiniert von der Stiftung 2 Grad haben zum Start der Koalitionsverhandlungen über 65 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft – darunter auch Deutsche Post DHL – von der neuen Bundesregierung eine ambitionierte sektorübergreifende Klimapolitik gefordert, die den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens gerecht wird. Konkret soll in Anlehnung an den ganzheitlichen Ansatz des Green

Deals der EU-Kommission eine Umsetzungsoffensive mit konkreten Maßnahmen aufgesetzt werden, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Dazu müsse der Ausbau wichtiger Technologien und Infrastrukturen

beschleunigt vorangetrieben werden, insbesondere beim Ausbau Erneuerbarer Energien und der dafür erforderlichen Stromnetze, bei klimafreundlichen Industrieanlagen und Verkehrsinfrastrukturen sowie der energetischen Gebäudesanierung.



## DEUTSCHE POST DHL KOOPERATIV



# Für eine neue Arbeitswelt

Gemeinsam mit 25 anderen Unternehmen und Institutionen hat die Deutsche Post DHL die "Allianz der Chancen" gegründet. Die branchenübergreifende, überregionale Initiative will den Strukturwandel und seine Auswirkungen auf die Beschäftigten kooperativ angehen und neue Perspektiven aufzeigen.

Dekarbonisierung, Digitalisierung und der Fachkräftemangel stellen den Arbeitsmarkt der Zukunft vor gewaltige Herausforderungen und führen bereits jetzt zu einem Umbruch der Arbeitswelt. Digitale Technologien beschleunigen und vereinfachen viele Prozesse. Gleichzeitig entstehen neue Geschäftsfelder. Der Klimawandel und die Klimaziele zwingen viele Unternehmen, ihre bestehenden Geschäftsmodelle zu hinterfragen oder sich teils komplett neu auszurichten. Traditionelle Berufsbilder verschwinden, gleichzeitig entstehen neue Beschäftigungschancen. Diese Veränderungen können aber zu einer massiven Verunsicherung von Beschäftigten führen, deren Qualifikationen nicht mehr zu den vakanten Stellen passen. Für ältere Beschäftigte oder Beschäftigte mit niedrigeren Qualifikationen gilt dies umso mehr.

Um sicherzustellen, dass die Transformation der Arbeitswelt nicht an der Lebens- und Arbeitsrealität der Menschen vorbeigeht, haben sich in Deutschland nun insgesamt 26 Firmen und Institutionen, wie zum Beispiel Gewerkschaften, zur „Allianz der Chancen“ zusammengeschlossen, darunter auch die Deutsche Post DHL. Gemeinsam vertreten die Mitglieder der Allianz in Deutschland gut eine Million und weltweit rund drei Millionen Arbeitnehmer. Die Unternehmen und Institutionen der Allianz wollen als Impulsgeber mit allen Akteuren des Arbeitsmarktes – Politik, Verwaltung und Sozialpartnern – pragmatische Lösungen erarbeiten und aktiv und kooperativ die richtigen Rahmenbedingungen mit definieren. Ziel ist es, den Strukturwandel in der Arbeitswelt gemeinsam zu gestalten und so Beschäftigung zu

sichern. Der neuen Bundesregierung und den Landesregierungen will die Allianz dazu konkrete Handlungsempfehlungen und Lösungsvorschläge vorlegen.

Der Aufbruch in eine neue Arbeitswelt soll unter dem Motto „Von Arbeit in Arbeit“ in sechs Handlungsfeldern erarbeitet werden, die in einer Charta festgehalten sind.

- (1) Transparenz über zukunftsrelevante Kompetenzen,
- (2) Perspektiven der Beschäftigten,
- (3) Brücken in neue Beschäftigung,
- (4) lebenslanges Lernen und Veränderungsbereitschaft,
- (5) Kooperationen und Allianzen und
- (6) neue Ansätze und Methodiken. ■

**Mehr Informationen z.B. zu Charta, Handlungsempfehlungen und konkreten Projekten vor Ort unter [www.allianz-der-chancen.de](http://www.allianz-der-chancen.de)**

## Eine Milliarde Impfdosen

Nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 haben Regierungen, NGOs und Behörden sich weltweit darauf konzentriert, das Virus einzudämmen und Impfprogramme zu beschleunigen, um die Bevölkerung zu schützen und die schnelle Erholung der Wirtschaft sicherzustellen. Als weltweit führender Logistikanbieter hat die Deutsche Post DHL dabei von Beginn an nicht nur in Deutschland, sondern weltweit durch den Transport von Impfstoffen eine zentrale Rolle gespielt. Nun wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Im Zeitraum Dezember 2020 bis September 2021 hat DHL über eine Milliarde COVID-19-Impfdosen sicher an mehr als 160 Länder geliefert. Den Logistikexperten des Konzerns kam dabei zugute, dass sie schnell auf ein erfahrendes Netzwerk mit spezifischem Fachwissen im Gesundheitswesen zurückgreifen konnten. So konnten zum Beispiel die speziellen Anforderungen der zum Teil hoch temperaturempfindlichen Impfstoffe erfüllt werden. International arbeitet der Konzern je nach regionalen Anforderungen mit ganz unterschiedlich gestalteten Lieferketten und übernimmt in einigen Ländern auch den Direktvertrieb der Vakzine. So sind die Konzerntöchter DHL Global Forwarding und DHL Express beispielsweise mit dem Transport der COVID-19-Impfstoffe über verschiedene Routen aus europäischen und anderen Herstellungsorten in Ländern in Asien-Pazifik, Südamerika und Europa beauftragt. Der Kontraktlogistiker DHL Supply Chain wiederum ist für die



# 160

Länder wurden von DHL mit COVID-19-Impfdosen beliefert.

korrekte Lagerung und lokale Verteilung der Impfstoffe in mehreren deutschen Bundesländern verantwortlich.

Der Meilenstein von einer Milliarde Impfdosen, die durch DHL weltweit transportiert wurden, ist ein wichtiges Symbol – aber nicht das Ende der Zusammenarbeit zwischen Regierungen, NGOs, Pharmaunternehmen, Herstellern medizinischer Geräte und Logistikunternehmen. Die Impfkampagne ist eines der wichtigsten Instrumente im Kampf gegen das Virus und auch weiterhin unerlässlich, um weitere Virusvarianten einzudämmen. Schätzungen zufolge werden auch in den Folgejahren weitere sieben bis neun Milliarden Impfdosen pro Jahr benötigt, um die (Re-)Infektionsraten niedrig zu halten und die Mutationsgeschwindigkeit des Virus zu verlangsamen. ■

## DEUTSCHE POST DHL NACHHALTIG



Sigrid Nikutta, DB Konzernvorstand Güterverkehr, und Tobias Meyer, Konzernvorstand Post & Paket Deutschland

# Klimafreundliche Kooperation

Die Deutsche Post DHL und die Deutsche Bahn AG haben ihre Kooperation ausgebaut. Im Oktober fiel der Startschuss für neue Trassen, über die noch mehr DHL-Pakete klimafreundlich über die Schiene transportiert werden.

Transporte per Bahn können eine entscheidende Rolle für eine nachhaltige Logistik spielen. Die Deutsche Post will deshalb den Anteil der Schiene im Pakettransport erhöhen und so CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Anfang Oktober gaben Tobias Meyer, Konzernvorstand Post & Paket Deutschland von Deutsche Post DHL Group, und Sigrid Nikutta, DB Konzernvorstand Güterverkehr, am Güterterminal in Großbeeren symbolisch den Startschuss für neue Trassen, über die mehr Pakete als bisher transportiert werden können. Dadurch erhöht sich der Anteil der über diesen Verkehrsweg transportierten Pakete von zwei Prozent auf sechs Prozent.

Die ersten Paketzüge rollten bereits im Jahr 2000 mit einer Nord-Süd-Verbindung in Deutschland an. Im Laufe der Jahre kamen weitere Strecken hinzu. Bis zum Frühjahr 2021 bestand das Schienentransportnetz für Pakete aus 13 Verbindungen. Fast alle Züge verkehrten am Wochenende. Durch den Ausbau der Kooperation mit der Deutschen Bahn sind weitere sieben Trassen mit zumeist werktäglichem Verkehr hinzugekommen. Allein vom Güterterminal Großbeeren aus werden die Destinationen Bönen, Mannheim und Frankfurt am Main angefahren. Dabei werden Pakete aus umliegenden DHL-Paketzentren per LKW zum jeweiligen Güterterminal transportiert und dort auf die Züge verladen. Von dort gehen sie in

die Zielregion, wo sie wieder entladen und per LKW ins aufnehmende Paketzentrum gebracht werden. Dies geschieht in vielen Fällen über Nacht. Mit Blick auf den bevorstehenden weihnachtlichen Starkverkehr planen Deutsche Post DHL und DB Cargo, zusätzlich 20 Züge an den Wochenenden vor Weihnachten einzusetzen.

Um den klimafreundlicheren Pakettransport auf der Schiene weiter auszubauen, plant Deutsche Post DHL darüber hinaus, ausgewählte neue Paketzentren mit Gleisanschlüssen auszustatten. Dadurch sollen

Transporte zu den Terminals reduziert, die Verladung beschleunigt und noch höhere Mengen in den zur Verfügung stehenden Zeitfenstern auf der Schiene transportiert werden. Den Anfang macht das Paketzentrum Köln, in dem in den nächsten Jahren eine Erweiterung mit einem Gleisanschluss geplant ist.

Pro Zug können im Schnitt 100 000 Pakete transportiert werden. Durch die

Nutzung der Schiene spart Deutsche Post DHL heute schon – im Vergleich zum Transport auf der Straße – etwa 1 000 Tonnen CO<sub>2</sub> monatlich ein. Langfristig will die Deutsche Post DHL bis zu 20 Prozent der Paketvolumina über die Schiene transportieren lassen und dadurch die Anzahl der LKW-Verkehre bzw. die dabei entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. ■

## 20%

der Paketvolumina will Deutsche Post DHL Group langfristig per Zug transportieren.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Deutsche Post AG, Zentrale, Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement, 53250 Bonn  
Verantwortlich für den Inhalt: Volker Ratzmann

**Redaktion:** Ulrike Mühlberg  
**Gestaltung:** Caroline Gärtner  
**Fotos:** Deutsche Post DHL Group, atmosfair

So erreichen Sie uns: [www.facebook.com/deutschepost](https://www.facebook.com/deutschepost)  
[www.twitter.com/deutschepostdhl](https://www.twitter.com/deutschepostdhl)  
[www.youtube.com/user/DeutschePostDHL](https://www.youtube.com/user/DeutschePostDHL)  
[postforum@dpdhl.com](mailto:postforum@dpdhl.com)  
Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion: [postforum@dpdhl.com](mailto:postforum@dpdhl.com)

## KURZ NOTIERT



### Nachhaltiges Kerosin aus Niedersachsen

Anfang Oktober wurde im niedersächsischen Werlte die weltweit erste Power-to-Liquid-Anlage (PtL) eröffnet. Sie produziert synthetischen Kraftstoff für Flugzeuge aus Wasser, grünem Strom, CO<sub>2</sub> aus Lebensmittelresten einer Biogasanlage sowie der Umgebungsluft – das synthetische Kerosin ist somit CO<sub>2</sub>-neutral. DHL gehört zu den ersten Kunden der Anlage, die von der von Solarbelt FairFuel, einer Schwestergesellschaft von atmosfair, betrieben wird. Auch wenn die Produktionskapazitäten noch sehr gering sind, zeigt die Eröffnung, dass die Technik funktioniert. Nun gilt es die Produktionskapazitäten zu erhöhen, damit die Luftfahrtbranche sich auf den Weg zur Klimaneutralität machen kann.



### Schwere Ladung: neues Zuhause für Nilpferd

Auf Empfehlung des Arterhaltungsprogramm für Flusspferde ist „Tucker“ aus dem Zoo in San



Francisco nach Cincinnati, Ohio umgezogen – dort soll er mit einem weiblichen Nilpferd eine Familie gründen. Den Transport des 2040 Kilogramm schweren Nilpferds haben die Expert\*innen von DHL Express durchgeführt,

insgesamt waren über 60 DHL-Mitarbeiter\*innen und Lieferant\*innen an dem Projekt beteiligt, um die Sicherheit des Tieres und der Crew zu gewährleisten. Der minutiös geplante Transport an Bord einer B767-Frachtmaschine von DHL verlief reibungslos, so dass Tucker sicher in seinem neuen Zuhause angekommen ist.



### DHL Express bester Arbeitgeber Europas 2021

DHL Express ist im jährlichen Great Place to Work® Ranking zum besten Arbeitgeber Europas gekürt worden. Das Unternehmen verbessert sich damit deutlich: im Vorjahr belegte es im Ranking noch den zehnten Platz. Die Bewertung basiert auf vertraulichen Mitarbeiterbefragungen zu den Themen Vertrauen, Innovation, Unternehmenswerte und Führung. Außerdem wird bewertet, wie gut es Unternehmen gelingt, unabhängig vom Hintergrund und der Tätigkeit der Beschäftigten ein inklusives Arbeitsumfeld für alle zu schaffen.